

ADATOK A KASSAI CZÉHEK TÖRTÉNETÉHEZ A KÖZÉPKORBAN.

I. Timárok és vargák vizálya 1467-ben.

Czeche der Gerber.

Vor uns Richter und Rothman der Stadt Caschaw ist fuerbracht und gehandelt wurden etlicher schelung und wiederwertikait halben zwisschen der Erbarñ lewten der Czechen Gerber an aynem und den Schustern bey uns wonende am negsten erstanden, am andern tailen) nach maenigerley erczelung der Gerber gebrechen, auff das auch ayne iczliche Czeche bey Irer gerechtikait und freytumb pleiben und deshalben webel und gut bey dieser Stadt mitte dulden, sich desterleychter auf gehalten muegen, haben wir dirkant zwisschen den Gerbern und Schustern und aussgesprochen dirkennen und sprechen mit diss vrkunde, das dy Schuster mit nicht in der Gerber handelunge und arbeit greiffen zuellen noch muegen, sunder sy suellen Schw machen und das leder zuellen sy von unsern ader fremden Gerbern, wo dy Schuster das gewurcht gehaben muegen, pereit Kaufen.

Auch ap ymánt auss den Schustern gerben wuerde und In dem irsunder, so czuellen und muegen dy herrn des Rathis czwey teil des leders nemen und das dritte tail zoll czu dem Altari des heiligen Crewczes der Gerber pruderschaft geantwert und im gegeben etc. Geschen am nechsten dinstag noch Letare. Anno domini M^o CCCCLXVII.^o

(Kassa város Stadtbuchjából.)

II. A vargák panaszirata a XV. század végén.

Namhafte wohweise herrn unsere Gepitiger.

Als wir denn auch vormols ewre wohlweisen oft und manchfeldig gemühet haben und gepeten unser ganczen Czechen groszen getwank und beswernisz, den wir in so lange zeit haben müst dulden, zu herczen wolden nehmen und genediclichen wandeln.

Item wywol in vergangen Jaren dy erbare maister der Gerberczechen vor E. W. dem ganczen Rate oft verheiszen haben uns mit guttem leder allweg zufudern genüglich, das doch bas auf dise zeit nicht geschen ist, sunder wir als getwingen das ergste, das leichste leder von yn (= ihnen) nehmen müssen, als denn das E. W. ausz diesen nachfolgenden stücken deitlick erkennen möget.

Item nochdem als sy vor manchem Jor vor dem ganczen Rate

verheiszen haben und do uns mitgeben ist, so sy gute bereite leder hetten, dy solden sy uns zum ersten ansagen und verkaufen, sunder das tün sy nicht noch bas auf den heutigen tag geton haben, und verkaufen eyn fezlicher noch seinen willen, wo und weim sy wollen frembden leuten.

Item so haben sy ezwuschen In über uns eyn solch übersaczung gemacht, das sy oft auf eynmol eyn grosze summa leder bereiten, dy wir armen maister, noch unser gancze czehe vermag zubezalen, dy verkaufen sy den fremden lewten und lassen dy auf Jarmarkt etc. füren anderswohyn. Solche und ander vil unleidlich beswernisz, dy wir iczund umb kürz willen hy nicht geczeiht haben, domithe wir getwungen synt, pit wir genediclich, wolt uns erhören, nemlich yndem so sy yo frey sullen haben ir leder auch frembden lewten zu verkaufen, das wir auch in der wochen eyn tag, als nemlich am Dunarstag frey hetten frembd leder zu kaufen auf, das wir nicht getwungen das ergste leder von den Gerbern mussten kaufen, von dem wir keyn gut arbet guten lewten machen mugen, offembar ist.

Dy Fyrmaister und dy gancze
Czech des Schuhantwerker E. W.
gehorsamen.

(Eredetije Kassa város levéltárában lajstromozatlan. Az 1489—1503-ik évbéli városi jegyző kezeirása.)

III. Az övgyártók és szijártók egyesége.

Az 1516-ik évben Kassa város tanácsa előtt az övgyártók panaszra keltek a szijártók ellen, hogy a mesterségükbe vágnak. Valószínűen a pártaövekről volt szó, melyeket a nők a derekukon viseltek, amint egy 1636-iki oklevélből is kitűnik: „az feleségem derekán, az mely pártaöv volt, azt megfogta.“¹⁾

A városi tanács a következőkben egyeztette meg a peres feleket:

Es yst zew wyssen; dass nochedeme of und dyck dy erbaren meyster der gurtler an eynen und Rymer czech am andern teyl vor gericht kommen seyndt clagend, wy dy vorgeanten Meyster der rymer in yr hantwerck greiffen, do durch sy vorderben museten, haben dy namhaften herrn des rates auf beyden teylen gute lewt gegeben, dy sy entschichten sulden und eyn myttel zwyschen beyden teylen machen, hatt das nicht mögen geschehen dorumb wyderumb vor gericht kommende dy genannten meister der gurtler czech, uns bittend, das wyr durch gott und recht eyn entlichs entschichtung machen werden. So yst in urteylsweys durch dy namhaften herrn des rattes myt reyfen ratt auszgesprochen und beschlossen worden, das dy Rymer nicht meher, dan vyreley geschlecht hynfur machen sulden, nemlich geflochtene gurtler, schroeter gurtel, heller gurtler und dy breyten *huzaryschen* gurtel myt seyde auszgeneet, und des zew weytern gedechtnus durch dy herrn des rattes hye hereyn zew schreyben befohlen ist.

¹⁾ Kassa város levéltára. 6622. szám.

IV. Szappangyártók viszállya 1518-ban.

Kassa város tanácsa a szappanosok vizsálykodása felől 1518-ban a következőképpen határozott; „Es ist derkant worden durch dy herrn des rottes, das der meyster Jacob zeffmacher dy anderen meister soll begrussen umb dy czech. ob sy yn wellen eynnemen, gut; wosy aber das nicht wurden thuen, soll er pernysch (= veronai) und venedische seffe frey seyn zcw machen und zcw vorkaufen.“ — E határozatot a városi jegyzőkönyv őrizte meg. Feltűnő, hogy a tanács esetleg megengedi, hogy Jakab szappanos a czéhen kívül is folytathatja mesterségét, bár azzal a megszorítással, hogy ez esetben csupán veronai és velencei — pipere? — szappant főzhet.

Közli: *Kemény Lajos.*